

2. Pl. *Schafte* Hamb.-Ut; 3. Pl. *Schäft* Großenhsn.-Ge; 4. *šafda* F. Ol-Mötau Dietenhsn.; 5. *Schäfte* F. Altenst.; 6. *Schäft* M. Neuenhaßlau-Ge; 7. *Schääch* M. Selters-Uw; 8. *šęš* (Laienschrbg.) Alsb.-Uw; 9. *šafdxo*, *šęfdxe* Ol-Altenkchn. Weilmünster. — Das angebliche F. in 4 f. tatsächlich wohl nur plurale tantum (s. S. 71 der 2, 226, 10 f. genannten Arbeit). Der Umlaut in 6—8 aus dem Pl. übernommen? Vgl. ferner zu 7 f. mnd. *schacht*, *schecht* 'Schafft' usw., zu 8 noch Nießen, Rhein. Volksbotanik 1, 221.

Schafft² s. *Schafft*².

Schaff-talg M. 'Schaffsfett', 'Unschlitt' [Wsl.]. Vgl. *Schaffunslitt*.

Schaffchen, *Schäftchen*, *Schäfte* s. *Schafft*¹.

Schäft(e)heu, *Schaftheu*, *Schäftehaar*, *Schreft(e)heu* N. 'Schachtelhalm (Equisetum arvense, auch palustre)' [Ut, Us (Nordspitze), Obershsn.-Ol Di-Haiern Beilstn. Rodenroth, Süden der Kreise Wl Bi Gi (s. u.), Wett.; ferner in Wl-Bermoll Hohensolms neben *Taubenrocken*]. Vgl. *Schafft*¹ 1.

Formen: *šafdhā*, *šęfdā*, *šęfd(ə)hā*, *šęfdəhār* (an schd. *Haar* angelehnt; nur Albschn.-Wl), *šęfd(ə)hā*, *šęfdəhā*. S. zu ihnen und zu o. Z. 16 ff. S. 70 f. der 2, 226, 10 f. genannten Arbeit; mit dieser möchte ich *Schreft(e)heu* als von *schreff* 'ausgetrocknet' beeinflusste Umbildung von *Schäft(e)heu* auffassen. — Zu mhd. *schäftlōuwe* 'Asparilla' (alter Name für Equisetum). — Auch in andern Mdaa.: s. Nießen, Rhein. Volksbotanik 1, 224 und Schwäb. Wörterb. 5, 666.

Schafftele F. 'Schachtelhalm (Equisetum arvense)' [Idstn.-Ut Schwickershsn.-Li].

Zum F. in Schwickershsn. vgl. Z. 5 f. — Vgl. K. 339, zur Herkunft Schweizer. Idiot. 8, 398 unten, zur Sippe noch *Schafft*¹ 1.

schäften¹ 'alte Stiefelschäfte neu vorschuhlen' [Rho.].

schäften² 'gehn' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 124].

Zur mutmaßlichen Herkunft s. a. a. O. S. 185.

Schafte(n?)stiefel M. 'Schafftstiefel' [Lghn. Bat-tenfd.-Bi Frankf. Gelnhsn. Eschr. Wett. Bhfdn.]. Sie allein zeigen -*stiefel* [Bhfdn.]. Vgl. *Schafft*¹ 3.

Formen: durchweg *šafda*, *Schafte*.

Schaftheu s. *Schäft(e)heu*.

schäftig 'in einer bestimmten Weise (welcher?) gewebt' [Schlechtenwegen-La]. Für Männerkleidung webt man dort die Sachen s., für Frauenkleidung *glatt*. Hierher ferner s. *Werk*, auch nur s. 'mit Leineneinschlag selbstgewebter, ungefärbter Stoff aus schwarzer oder weißer Schafwolle' [Wahlen-Al], *Der* (oder *das*) *S.* 'einseitig gewalkter, selbstgewebter, rauher Wollstoff, der im Gegensatz zu dem ungewalkten *Beiderwand* steht' [Ober-Ohmen-Al]. Anders als die nordwestlichen Nachbardsörfer, die gekaufte Kleidung tragen, hält Engeln-La die *Beiderwand* und das s. *Zeug* in Ehren (Hess. Blätter f. Volkskde. 1, S. 71 Anm. 1).

Schaf(?)ring M. 'der am *Schwengel* des Wagens befestigte Ring, der in die Schleifen an dessen *Waage* eingreift und so beide verbindet' [Rho.]. Vgl. *Schaabe*.

Form: *švafriyk*. — Vielleicht mit Konsonantenerleichterung aus *švafriyk* (Bauer-Collitz, S. 89).

Schafftse s. *Schafze*.

Schaf-tümpel M. 'Tümpel, in dem die Schafe vor der Schur gewaschen werden' [Eschr.].

Schaffunslitt (-*inscheld*) G.? 'Schaffett' [He].

Schafvieh N. Sammelname für Schafe, auch verächtlich für das Einzelschaf [Wsl.].

Schafwaschen N. 1. 'das alljährliche Waschen der Schafe im Rhein' [Wsl.]. — 2. '(mit dem Schafwaschen verbundenes) jährliches Fest der *Schafherren* (s. d.)' [Rho.].

Zu S. 2: Sache im Aussterben, Wort noch gebraucht (vgl. *Schafherre*).

Schafwelle F. Auch Dim. 'aus dem *Schaflaub* (s. d.) hergestelltes kleines Bündel' [Di].

Schafze Nur Pl. 'Schachtelhalm (Equisetum arvense)' [Ol-Selt. Drommershsn. Hirschhsn. Philippstn.]. Vgl. *Schafft*¹ 1.

Form: *šafse* (so S. 71 der 2, 226, 10 f. genannten Arbeit). — Vgl. zu ihr auch Schweizer. Idiot. 8, 418.

Schafzeiche F. 'Farbe, mit der der Schäfer die Tiere der verschiedenen Eigentümer zur Unterscheidung kenntlich macht' [Ro].

schagerieren 'ärgern' [Eschr. Gi], z. B. *Dās hot mich forchtbār schageriert* [Großen-Buseck-Gi]. Vgl. *schagerierlich*, ferner *Schagrille*.

Formen: *šagerian* Eschr. — Zu frz. *chagriner* 'betrüben', 'ärgern' — Vgl. auch Schwäb. Wörterb. 5, 667, das u. a. auch die Form *schageriere* hat.

schagerierlich (*šagerialix* Eschr.) 'ärgertlich' [Wett. Eschr.]. Vgl. *schagerieren*.

Schagrille (Nur?) Pl. 'Sorgen' [Kiedrich-Rh], 'trübe Gedanken' [Biebrich (s. u.)], 'Gram' [Gegend von Homburg v. d. H.], 'Mißstimmung' [Brandoberndf.-Us], 'Groll' [Nst.], 'üble Launen' [Limburg Oberrodenb.-Ha], 'böartige Einfälle' [Biebrich (s. o.)], 'Lust zum Streit' [Selters-Uw]. *E hāt Schagrille* [Selters]. Vgl. *schagrillen*, *Schagriller*, ferner *schagerieren*.

Formen: *Schagrille* Kiedrich; *šagrila* Nst. — Zu frz. *chagrin* 'Gram', 'Ärger' mit Einfluß von *Grille* (s. d.). — Auch anderwärts so umgebildet: s. z. B. Autenrieth, Pfälz. Idiot., 120.

schagrillen (v-?) 'Anlaß zum Streit suchen' [Selters-Uw].

Schagriller (v-?) M. 'Nörgeler' [Selters-Uw], 'streitsüchtiger Mensch' [Hübgn.-Uw].

schäier, *schäijer* s. *schier*².

Schäiker s. *Schäker*¹.

Schäilem M.? 'Jude' [Musikantenspr. von Allendf.-Ki Lhsn. usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 20, 30].

A. a. O. die Formen *schäilem* und *schäilem*. — Herkunft?

Schäiwei G.? Schelte für eine unwahrhaftige Frau [Beuern-Gi].

Form: *šeiwil*. — Herkunft?

Schäk¹ G.? 'Kopf' [Hachenburg-Ow].

Laienschrbg. *Schäk*. — Herkunft?

Schäk² M. 'Narr' [Selt.], z. B. *Ein S. 'übergeschnappt' sein*.

Herkunft? — Vgl. *schäkig*¹ und bei Hertel S. 204 *Schäkes* 'Unsinn'.

Schakáne s. *Schikáne*.

Schäke F. verächtlich für Altes, Unansehnliches, z. B. ein altes Buch, plumpe Schuhe, eine alte Kuh, eine liederlich angezogene Frau [Wiss.], 'Spielkugel, die beschädigt ist und daher nichts gilt' [Mensfdn.-Li]. In Wiss. gern *aale* 'alte' S.

Formen: *šęga* (am ehesten < mhd. *aw*) Wiss.; *Scheek* Mensfdn. — Vgl. zur Sippe *Schäker*².

Schäkel, *schäkeln* s. *Schäckel*². *schäckeln*.

schäkeln 'sich rekeln' [In Nombn.-We neben *geilern* (s. d.)]. Vgl. *schäkern*.